

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 10

Artikel: Darf man da hässig werden?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Darf man da hässig werden?

Abrechnung
über Betreibung No. X:

Forderung	9.40
Zins	—15
Zahlungsbefehl	1.50
Pfändung	5.95
Mitteilung des Verwertungsbegehrens	1.10
2 Aufforderungen zur Vorlegung der Beweise (wegen umstrittenem Eigen- tumsrecht)	3.30
Anzeige an Gläubiger von Auflage der Beweise	1.20
Aufschub	2.—
4 Inkasso und Ablieferung	2.—
Protokoll	—30
1 Gantanzeige	1.10
	28.—

..... heute erhalten

per Betreibungsamt:
X. X.

Wie man in so etwas hineinrut-
schen kann, ist eine Geschichte für
sich, und der Hinweis, daß es vorher
billiger gewesen wäre, kann unter
Umständen auch dahinfallen.

Aber:

Das nächste Mal mache ich einen
10%igen Nachlaßvertrag! Wehwehli

Paradox ist es

wenn einer Anstände hat, weil er
nicht anständig ist;

wenn einer keinen Gemeinsinn hat,
sondern ein gemeiner Kerl ist;

wenn einer so merkwürdig ruhig wird,
weil ihn etwas beunruhigt.

Stärnebizgi

Wenn man verheiratet ist

Beim Mittagessen erzählte ich mei-
ner Gattin, daß an meinem Mantel
ein Knopf fehle. Sie bat mich dann,
sie am Abend nochmals daran zu er-
innern. Als ich am Abend mein An-
liegen nochmals vorbringe, meint sie
entrüstet: «Wänn Du e chli galanter
wärischt, hettisch mich erscht i acht
Tag dra erinneret!»

Vino

Das praktische und feine
z'Nüni des Kopfarbeiters



Ovignac Senglet
der Eier-Cognac
in höchster Vollendung

Sein hoher Gehalt an Lecithin und
altem Cognac gibt neue Lebenskraft.

Armer Goethe

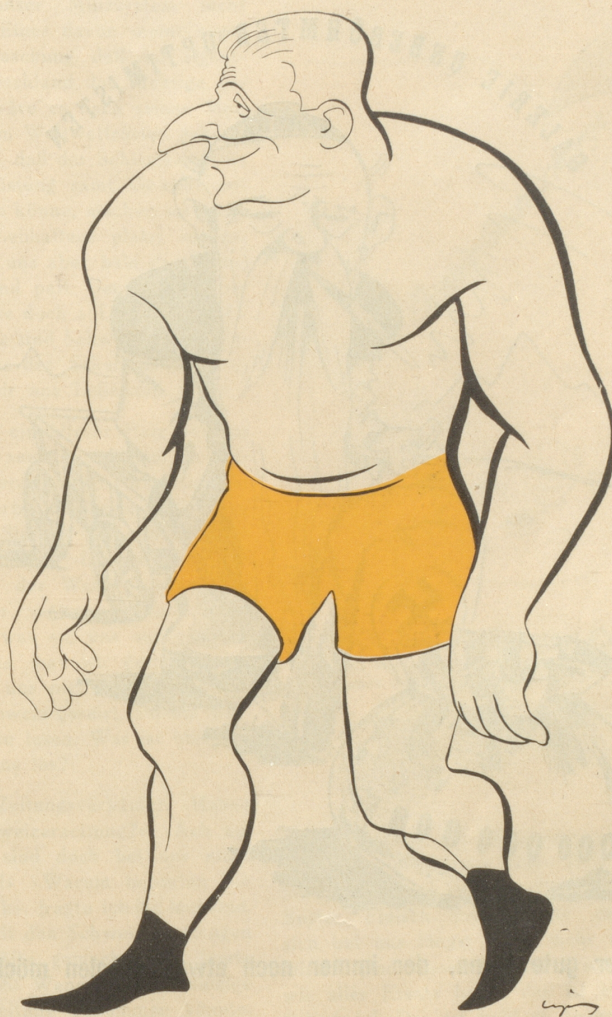
Meine Tante ist bei uns in den
Ferien. An einem regnerischen Nach-
mittag bittet sie mich um ein Buch,
aber öppis Rächts, sie sei in Sachen
Literatur verwöhnt, sie habe vier
Blättli abonniert. — Ich gebe ihr
Goethes Werther. Aber schon bevor
sie das Werk ganz fertig hat, spricht
sie: «Sött das Literatur sy, wos
enand nid emol überchömed!»

AbisZ

Züri - - - -

Wo treffed mer eus?
Im Helmhüs bim Hegi!

Helmhaus-Konditorei-Café
E. Hegetschweiler, Zürich.



HIRSCHBÜHL
SCHWEIZERISCHER RINGER-MEISTER

Eine Frage, die ich nicht beantworten kann

«Du, Pape, worum tuescht Du im-
mer d'Zunge usehebe, wenn Du öppis
schrybe tuescht?»

Miger

(... gäledsie, de enorme Druck im Kopf
vom Denke, was me schrybt, das druckt
sie amigs use!

Der Setzer.)

